

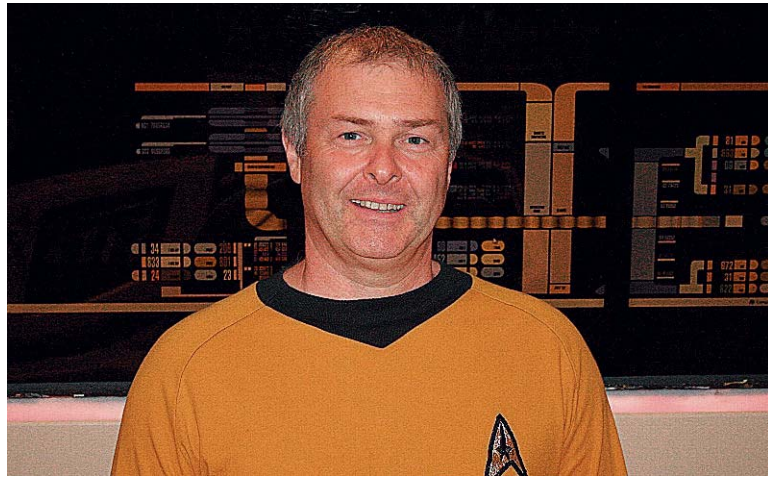
# Fragen an Hubert Zitt

Zweibrücker FH-Dozent hält bei Düsseldorfer Fedcon diesmal nicht nur Vortrag

Star-Trek-Experte Hubert Zitt wird beim bevorstehenden Science-Fiction-Fantreffen Fedcon ein besonderes Privileg zuteil. Wie sonst nur die Stars, wird er auf der Bühne die Fragen der Besucher beantworten. Nervös ist er nicht, er freut sich auf Begegnungen der besonderen Art.

Von Merkur-Redakteur  
Eric Kolling

Zweibrücken. Erst mit „MacGyver“ frühstücken, dann auf der Bühne wie ein Star Fanfragen beantworten: Für den Zweibrücker FH-Dozenten für Elektrotechnik und Star-Trek-Guru Hubert Zitt dürfte der Alltag bei der Düsseldorfer Science-Fiction-Fanmesse „Fedcon“ (29. Mai bis 1. Juni) wieder erlebnisreich werden. Wie üblich taucht im Messe-Programm zweimal Zitts Name auf: Zunächst freitags, zwölf Uhr. Hier wird er auf der großen Bühne im über 2000 Fans fassenden Hauptsaal seinen bereits von der jüngsten Weihnachtsvorlesung bekannten Vortrag „Bereit zum Beamen?“ zum Besten geben. Dabei zeigt er, welche Gedanken sich die Star-Trek-Autoren über das futuristische Reiseverfahren



Hubert Zitt beantwortet Fragen wie die Stars. FOTO: FH/RALF SCHMIDT

gemacht haben. Außerdem demonstriert Zitt den Stand von Wissenschaft und Technik und zeigt, wie weit man davon entfernt ist, einen Menschen in seine Bestandteile zu zerlegen, an einen anderen Ort zu strahlen, und dort wieder aus seinen Elementarteilchen zusammenzusetzen.

Tags drauf, zehn Uhr, gibt's dann eine Premiere für Zitt: Wie sonst nur die Schauspieler wird er auf der Hauptbühne in einem sogenannten „Panel“ die Fragen der Fans beantworten. Es habe nahegelegen, diesen

Versuch einer offiziellen Fragestunde zu starten, so Zitt, denn: „Mich fragen immer Leute vor und nach den Vorträgen, auf dem Flur zu den Themen meiner Präsentationen.“ Zwar könne er nicht wie die Serien- und Filmschauspieler „über irgendwelche Szenen erzählen, aber über die technischen Hintergründe der Serien. Ich kann mir vorstellen, dass die Leute da einige Fragen haben“. Das sei eine andere Herangehensweise, kein Entertainment und für ihn schwieriger als das Halten eines zuvor gestrickten Vortrags. „Es



„Uhura“ Nichelle Nichols kommt auch zur Fedcon. FOTO: DPA

kann sein, dass mir Fragen gestellt werden, auf die ich nicht vorbereitet bin“, sagt „Dr. Enterprise“. Wenn ihn jemand etwas über Elektrotechnik frage, habe dies einen anderen Tiefgang als eine konkrete Szene aus einer Serienfolge, die er erklären oder interpretieren solle. „Ich erwarte insbesondere Fragen zu meinem Bezug zu Star Trek, ob es eine Verbindung zwischen meinem richtigen Job an der FH und Star Trek gibt und welchen Bezug ich persönlich dazu habe“, schätzt Zitt. Zum zehnten Mal

ist er bei einer solchen „Con“, das Lampenfieber halte sich seit der Premiere aber in Grenzen: „Schließlich weiß ich ja, wie das Publikum tickt.“

Am meisten freue er sich auf seine dritte Begegnung mit Deep-Space-Nine-Actrice Nicole deBoer. Auch Nichelle Nichols, die „Uhura“ aus „Raumschiff Enterprise“ sei eine Frau mit besonderer Aura. Und natürlich „MacGyver“-Darsteller Richard Dean Anderson. Zitt: „Er erkennt mich auch wieder. Wir haben zweimal zusammen gefrühstückt.“

## TERMINE

### Bibliotheks-Quiz bei der Kinder-Uni

Zweibrücken. Unter dem Titel „A, B oder C? – Das Bibliotheks-Quiz“ findet bei der Kinder-Uni am Montag, 19. Mai, von 16 bis 17.30 Uhr, in der Bibliothek am FH Campus Zweibrücken ein Quiz statt. Bei diesem Spiel ist Schnelligkeit genauso gefragt wie Konzentration und Wissen. Sicher wird auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Die Angebote der Kinder-Uni richten sich an Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kinder erhalten kurz vor der Veranstaltung per Post ihren Kinder-Uni-Ausweis. Für das Quiz besteht eine Anmeldepflicht. *red*

• Informationen und Anmeldung unter [www.kinderuni.fh-kl.de](http://www.kinderuni.fh-kl.de)

### Workshop zum Thema Bewerbung

Kaiserslautern. Am kommenden Donnerstag, 15. Mai, findet von 12.30 bis 16.30 Uhr am Campus Kaiserslautern, Raum Z 102, ein Workshop zum Thema Bewerbung statt. Themen des Workshops sind sowohl das richtige Lesen einer Stellenausschreibung als auch Tipps und Tricks für die Er-

Anzeige

Dumm gelaufen. Klug versichert.

Manchmal reicht ein kleines Missgeschick, um großen Schaden anzurichten. Und wer richtet die finanziellen Folgen? Ihre Privat-Haftpflichtversicherung. In jedem Fall.

Versicherungskammer Bayern – Landesbrand  
Vertriebs- und Kundenmanagement GmbH  
Geschäftsstelle Zweibrücken

Hallplatz 7 · 66482 Zweibrücken · Telefon (0 63 32) 9 28 80 · [info@gs-zweibruecken.vkb.de](mailto:info@gs-zweibruecken.vkb.de)

VERSICHERUNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Prof. Jens Schuster, Christian Schwarz, ISC-Geschäftsführer Uwe Thamm und Dekan Prof. Ludwig Peetz wollen künftig eng zusammenarbeiten. FOTO: FH

## Studiengang Schuhtechnik bekommt neue Konturen

FH in Pirmasens holt ISC mit ins Boot

Lederverarbeitung und Schuhtechnik war bislang eine Studienrichtung im Studiengang Produkt- und Prozess-Engineering (PPE) am Studienort Pirmasens der Fachhochschule. Nun wird er zum Wintersemester 2014/15 durch die beiden neuen Studiengänge Chemietechnik sowie Kunststoff-, Leder- und Textiltechnik ersetzt.

Pirmasens. Das einzigartige Studienangebot zu Lederverarbeitung und Schuhtechnik wird weitergeführt und erhält neue Konturen. Zum einen wird nach der Emeritierung von Prof. Klaus Mattil, mit Dipl.-Ing. (FH) Christian Schwarz erneut ein ausgewiesener Experte die Studienrichtung Leder- und Schuhtechnik leiten. Der 41-Jährige lernte die industrielle Schuhproduktion von der Pike auf in der väterlichen Schuhfabrik, absolvierte eine Lehre zum Industrie-Kaufmann und studierte an der Fachhochschule Lederverarbeitung und Schuhtechnik. Seit nunmehr zehn Jahren berät er Firmen im Bereich der Produktionsoptimierung und Qualitätsstandards.

Zum anderen wurde als weiterer wichtiger Schritt die Zusammenarbeit zwischen der FH Kaiserslautern und dem International Shoe Competence Center Pirmasens (ISC) intensiviert. „Das

sich in unmittelbarer Nähe zum Campus Pirmasens befindliche ISC wird die Fachhochschule bei den fachspezifischen Inhalten des Studiengangs tatkräftig unterstützen“, so ISC-Geschäftsführer Uwe Thamm. Eine direkte personelle Unterstützung bei den Lehrveranstaltungen der FH wurde ebenso vereinbart wie die Zusammenarbeit bei Projekten und Abschlussarbeiten im Bereich der Angewandten Forschung. Dieser Bereich wird im ISC durch die renommierte Sportwissenschaftlerin Simone Flick vertreten.

Laut Thamm begrüßt der Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie dieses Angebot und sieht einen hohen Bedarf. Auch Schwarz sieht die Zukunftschancen künftiger Absolventen vielfältig. Allein in der Schuhindustrie stünden die Bereiche Sport-, Sicherheits- und Modeschuhe mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten offen. Weitere umfassende Betätigungsfelder seien auch die Bereiche Automotive und Polyesterwarenindustrie.

Auch FH-Präsident Konrad Wolf freut sich: „Mit dem ISC haben wir einen kompetenten Partner für die Weiterentwicklung der Studienrichtung Schuh und Leder zur Seite.“ *red*

## Auszeichnung für gerechten Handel

Saar-Uni wird einzige „Fairtrade-University“ Deutschlands

Saarbrücken. Für ihren Einsatz für fair gehandelte Produkte wird die Saar-Universität als erste Hochschule Deutschlands mit dem Titel „Fairtrade-University“ ausgezeichnet. Auf dem Campus

würden fast alle Cafés und Gaststätten faire Produkte wie Kaffee, Tee, Säfte oder Schokoriegel anbieten, teilte die Universität mit. In der Mensa werde mit fair gehandelten Lebensmitteln ge-

kocht, außerdem würden Studenten für diese Produkte werben. Bereits seit zehn Jahren sei der faire Handel ein Thema in der Hochschule. Der Titel wird am 19. Mai verliehen. *dpa*

## Fairness steht hoch im Kurs

Experiment zeigt Verhaltensunterschiede zwischen Südafrika und Deutschland

Der Zweibrücker FH-Professor Marc Piaolo nutzte sein Forschungsemester an der südafrikanischen Stellenbosch University dazu, ein Verhaltensexperiment via Internet durchzuführen. Jetzt liegen Ergebnisse vor.

Zweibrücken. Im November 2013 war zur Teilnahme an dem sogenannten „Ultimatum Bargaining Game“ in Regionalzeitungen, sozialen Netzwerken, E-Mail-Listen verschiedener Universitäten sowie mittels eigener Feldforschung in einem Township von Stellenbosch eingeladen worden. In dem Experiment waren Finanzmittel in Höhe von 12 000 ZAR (südafrikanische Rand), umgerechnet 1000 Euro, zwischen drei Erben (Andy, Berta, Carlos) zu verteilen.

Drei zufällig ausgewählte Teilnehmer übernehmen dabei die Rolle dieser Erben und sollen die 12 000 ZAR nach folgender Regel unter sich aufteilen: Andy macht einen Vorschlag zur Verteilung des Erbes; Berta kann sich nun entscheiden, ob sie diesen Vorschlag akzeptiert. Falls sie einverstanden ist, wird das Geld gemäß Andy's Verteilung den drei Gewinnern überwiesen. Falls jedoch Berta mit dem Vorschlag nicht einverstanden ist, erhalten die drei Ausgelosten keinen Cent. Carlos hat weder Einfluss auf die Entscheidung von Berta noch auf den Vorschlag von Andy. Diese Grundstruktur wurde zusätzlich um eine zweite Variante ergänzt, bei der die Position des Vorschlagenden erst im Nachhinein per Zufall bestimmt wird. Die Rolle des Andy fällt dabei immer an

den Meistbietenden der drei Erben. Mit Hilfe dieses Verhaltensexperimentes sollten unter anderem folgende Frage beantwortet werden: Wie sieht das Entscheidungsverhalten von Menschen in Verteilungsfragen aus? Prof. Piaolo zeigt sich mit der Beteiligung an dem Experiment zufrieden: „Mit insgesamt 1138 Mitspielern haben sich dieses Mal so viele Personen wie noch nie daran beteiligt, wozu mutmaßlich auch der ausgelobte Geldpreis beigetragen hat.“ Der Großteil der Teilnehmer (69 Prozent) stammt dabei aus Südafrika und etwas mehr als ein Viertel wohnt in Deutschland.

Mit großem Abstand schlugen 61 Prozent aller Teilnehmer in der Rolle als Andy die Gleichverteilung vor; hierauf folgt das Konzept der Koalition der Mächtigen mit elf Prozent. Weniger als vier Prozent der Teilnehmer entschieden sich für den eigennutzenorientierten Verteilungsvor-

schlag des Homo Oeconomicus. Im Durchschnitt sind die Teilnehmer bereit, 2751 ZAR für die Rolle des Vorschlagenden zu bezahlen.

In ihrer Rolle als Akzeptierende oder Ablehnende (Berta) traten Gerechtigkeitssinn und Fairness weiter in den Vordergrund. Jeder Vorschlag, der Berta 3000 ZAR und weniger beschert hätte, wurde von 66 bis 86 Prozent aller Teilnehmer abgelehnt. Statistisch signifikante Unterschiede liegen zwischen Südafrikanern und Europäern vor. Während Südafrikaner als Berta ungleiche Verteilungsvorschläge deutlich häufiger als die Europäer ablehnen, schlugen 67 Prozent von ihnen in der Rolle als Andy die Gleichaufteilung vor. Auch die Europäer votieren mehrheitlich (48 Prozent) zugunsten der Gleichverteilung – doch die Koalition(en) der Mächtigen fand bei mehr als einem Viertel der Europäer Unterstützung. *red*



Professor Marc Piaolo mit Studenten aus Namibia. FOTO: FH

stellung der eigenen, individuellen Bewerbungsmappe. Der Workshop ist kostenfrei und richtet sich an Bachelorstudierende ab dem 3. Studien-Semester sowie an alle Masterstudierende. *red*

• Anmeldung unter [gabi.himbert@fh-kl.de](mailto:gabi.himbert@fh-kl.de)

### Lebenslauf und Bewerbung auf Englisch

Zweibrücken. „CV & Cover letter“ nennt sich ein Workshop, der am 17. und 24. Mai jeweils von neun bis 12.30 Uhr am Campus Zweibrücken stattfindet. Die Teilnehmer erarbeiten mit Unterstützung der muttersprachlichen Dozentin ihren Lebenslauf in englischer Sprache und verfassen ein individuelles Bewerbungsschreiben. Sie lernen Vokabular und Ausdrücke, mit denen sie Ihre Kenntnisse und Ihre Stärken beschreiben können, sowie unterschiedliche Arten von Lebensläufen kennen und erhalten Tipps für die Bewerbung im englischsprachigen Ausland. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Voraussetzung sind mindestens fünf Jahre Schulenglisch oder entsprechende Kenntnisse. *red*

• Anmeldung bei [sprachenzentrum@fh-kl.de](mailto:sprachenzentrum@fh-kl.de)

### FH sucht Läufer für Firmenlauf

Zweibrücken. Am Donnerstag, 5. Juni, findet in der Innenstadt von Kaiserslautern der 7. Firmenlauf Pfalz über fünf Kilometer statt. Die Fachhochschule wird wieder als gemeinsames Team starten. Die Teilnahmegebühr beträgt 13 Euro. Anmelden kann man sich bis 16. Mai im Referat Öffentlichkeitsarbeit/Schulkontakte in Kaiserslautern. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
ELISABETH BEDUHN (CMS)